

# Intelligenz - Blatt zur Laibacher Zeitung Nro. 64.

## Gubernial - Verlautbarungen.

### K u n d m a c h u n g (1)

Von dem k. k. Gall. Landes-Gubernium wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß nach der gegenwärtig erfolgten Regularisierung des Personal- und Besoldungsstandes der hierdurch dienten k. k. Navigations-Direktion daher nächstehende Dienststellen mit den angedeuteten Be- soldungen offen geworden, und zu besetzen sind.

Ein Amtsingenieur mit dem Gehalte von . . . . .	1000 fl.
2 Zeichner mit dem Gehalte von . . . . .	500 =
1      dextra	400 =
1 Protokollist zugleich Registratur und Expedit mit Gehalte von . . . . .	800 =
1 Kanzlist mit dem Gehalte von . . . . .	500 =
1      dextra	400 =
1 Dienstbieder	300 =
1 Haufnicht	150 =
3 Wasserbau-Ingenieurs mit dem Gehalte von . . . . .	800 = und 900 fl.
6 Bubnenmeister mit dem Gehalte von . . . . .	400 =

Zur Besetzung dieser Stellen wird bis zum 15. Oktober d. J. der Concurs ausgeschrieben; diejenigen, welche eine oder die andere dieser Dienststellen zu erlangen wünschen, haben sich über ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Mathematik überhaupt, und der Baukunst, vorzüglich aber in der Hydraulik, Zeichnungs- und Rechnungskunde, über ihre bisherige Verwendung, Moralität, so wie auch über ihre Dienstzeit, wenn sie bereits bei einer Behörde angestellt gewesen sind, gehörig auszuweisen, und ihre auf die eben vorgezeichnete Weise wohlstruirte Gesuche vor Ablauf des angedeuteten Concurs-Termins bei diesem k. k. Landes-Gubernium einzureichen. Lemberg am 28. Juny 1816.

### B e k a n n t m a c h u n g (1)

Nach Erinnerung der k. k. v. ö. Landes-Regierung von 13. d. M. hat der Seidenzeug-Fabrikant zu Wien Eustachius Och, seit Landes-Fabrikats-Befugniß anheim gestellt.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gegeben wird.

Laibach am 27. July 1816.

### E r i n n e r u n g (1)

Die k. k. M. Ost. Regierung zu Wien hat unterm 19. v. M. erinnert; daß das Landes-fabriks-Privilegium des dortigen Seidenzeug-Fabrikanten Michael Altlehner von ihm anheim gestellt, folglich als erloschen erklärt worden sei.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach den 2. August 1816.

### V e r l a u t b o r u n g (1)

Die Gemeinden der Pfarr Lustthal im Bezirke Kreuzberg im Laibacher Kreise haben sich unter der lobenswürdig und thätigen Leitung des Bezirksoberbeamten Franz Xav. Beckermann nicht nur mit aller Bereitwilligkeit zur Abreicherung einer jährlichen reinen Dotirung pr. 152 fl. 29 1/2 kr. für den angestellten Lehrer und Organisten durch Erhöhung der Kollektur freiwilzig erklärt sondern selbe haben zugleich bereits das Schulzimmer, und die Lehrerswohnung aus eigenen rühmlichen Antriebe hergestellt, und dadurch für die gehörige Ausbildung ihrer

Kinder gesorgte, daher dieses rühmlich und nachahmungswürdige Benehmen des Bezirksbeamten, und der Pfarrgemeinden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.  
Laibach am 30. July 1816

### Verlautbarung (1)

Womit die Kompetenz für die zu besetzenden, auf der Staatsherrschaft Müllstatt in Villacher Kreise haftenden Stipendien für 8 Normalhauptschul- oder Trivial-Schüler bestimmt wird.

Seine k. k. Maj haben vermög allerhöchster Entschließung vom 16. November 1792 und des hierüber von der beständenen k. k. Landesschule in Klagenfurt am 3. Jänner 1793 Drc. 466 ausgesetzten Landesfürstlichen Willbrieses die vormals bei der Pfarrkirche zu Müllstatt zur Unterhaltung von 4 Chorknaben bestandene Stiftung pr. 240 fl. in jährlichen 8 Stipendien für die normalschüler dergestalt zu verwandeln geruhet, daß von diesen jährl. 240 fl. die Besten, vorzüglich Müllstätter normalschüler, und zwar jeder derselben ein Stipendium pr. Jährl. 30 fl. aus den Einkünften der k. k. Staats- und Studiensonds-Herrschaft zu beziehen haben sollen, welches Stipendium der normalschüler auch noch dazumal, wenn er wirklich in die lateinischen Schulen eintreten wird, in so lang als Gymnasial-Stipendium erlebiget ist, beybehalten darf, und auch sogar den Trivial-Schülern, wenn sie ausnehmende Fähigkeit mit Fleiß und guten Sitten verbunden besitzen, in Folge der obenangeführten höchsten Verordnung zu Theit werden kann.

Da die berührten 8 Stipendien-Plätze jedes pr. 30 fl. Metall Münze vermaß erledigt sind; so haben jene normalschul- oder Trivialschüler, welche eines dieser Stipendien zu erhalten wünschen, ihre mit Fürstigkeits und Sittlichkeit- Zeugnissen, dann mit dem Zeugnisse über die ausgeständnen natürlichen oder geimpften Blättern, und mit den Zeugnissen über den in den Schulen in den vorgetragenen Lehrgegenständen in den 2 letztern Schulkursen gemachten Fortgang belegen, an die k. k. Staatsherrschaft Müllstatt im Villacher-Kreise als Patron lauernden Besuche bis 20. Sept. d. J. bei der Haupeschuldirektion in Villach einzureichen.

Welches zu Federmanns Benennungswissenschaft eröffnet wird.

Laibach am 23. July 1816.

### Verlautbarung (1)

Die Pfarrgemeinde Jauchen von dem Wunsche beseelt eine eigene Trivialschule im Pfarrorte zu besitzen, hat sich zu einer Lehrersdotation von jährlichen 52 Merling, 13 Maß Waischen, eben so viel Hirsse, 26 Merling, 6 Maß Haiden, 52 Pf. Spinnhaar, 105 Pf. Schmalzbann 29 einspannigen, und eben so viel zweiwpfündigen Juhen Holzes, jedoch mit der Bedingung gehörig verpflichtet, daß der Lehrer ein Geistlicher sei, im Pfarrhofe wohne, unbeschri den täglichen Schulunterrichte der Kinder auch an Sonn- und Feiertagen die Frühmesse mit einem christlichen Unterrichte zu halten verbunden seyn soll. Während dieses k. k. prov. Gouvernium die bei Errichtung dieser neuen Trivialschule statt gehabte thätige Mitwirkung des Franz Reckermann, Bezirkskommissärs von Kreutberg, des Johann Kuchar, Dechantus und Schuldisriktausseher, des Joh. Modiz, Drückfarrers, und vorzüglich der Gemeinde Jauch, welche den Lehrer selbst dotirt, und das Schulzimmer ebenfalls selbst hergestellt hat, hie mit zur allgemeinen Kenntniß bringt, und den Schuleisern dieser Gemeindeinjassen andera Gemeinden zum nachahmenden Beispiele vorgestellt, fordert es jene Priester, welche diese Schullehrers und Frühmessersstelle zu erhalten wünschen, und sich dazu geeignet fühlen auf, ihre diesjährigen mit den pädagogischen und sonstigen Zeugnissen gehörig belegten Gesuche binnen 6 Wochen bei dem hiesigen Didicen-Konsistorium einzureichen. Laibach am 26. Juli 1816.

Für die Stelle eines Lehrers der Mathematik zu Petrinia in der k. k. Banat-Grenze.  
 Nachdem die erledigte Stelle eines regens der niedern Mathematik zu Petrinia im 2. Banat-Regimente mit einem Getalte jährlicher 300 fl. Con. Münze, dann Quarier und Holz-Degutate mittelst Concurses zu besetzen ist, so haben alle diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und über ihre hinreichende mathematische Kenntniß, so wie über ein taudloses sittliches Verhalten sich auszuweisen vermögen, ihre Gesuche mit glaubwürdigen Zeugnissen belegt, spätestens bis Ende September d. J. an den k. k. Hofkriegsrath einzusenden.

Wien am 15. July 1816.

### Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, es sei von diesem Gerichte über Ansuchen der Frau Margaretha Tassawania verurtheilt gewesene Martinz in ihrer Rechtsache gegen Johann Madluga, wegen behaupteten 2292 fl. 59 1/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die Heilbietung des gegnerschen in der Gradischa Vorstadt sub Cons. Mr. 39 zu Laibach liegenden Hauses, dann der ganzen in Ufern bestehenden Hube na Noidisch, welche gesammte Reasitkeiten auf 3993 fl. 7 2/4 kr. im Metallgilde gerichtlich geschätz sind, im Executionswge gewilligter worden.

Da nun zu diesem Ende drei Heilbietungstermine, und zwar der erste auf den 24. Juzay und der 2. den 29. July und der 3. auf den 2. Sept. l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte im Landhause im Mathszimmer des ersten Stockes, und zwar mit dem Besache bestimmt worden sind, daß, wenn gesagte Realitäten neber dem ersten, noch 2. Termine um den SchätzungsWerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei dem 3. auch unter demselben veranlaßt werden würden, so werden dessen die Kaufstücker mit der Bemerkung verständigt, daß es ihnen freystehe, die diesjährigen Verkaufsbedingnisse in der dießzeit ige Regidat zu den gewöhnlichen Amtsständen einzuschulen, und Abschriften davon zu nehmen. Laibach am 17. May 1816.

Auch bei der 2. Versteigerungs-Tagsatzung ist kein Kaufstücker erschienen.

### Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Lukas Pousch, und Florian Woch, Präßt, dann Matthäus Trampusch, Pfarrers und Vorstechers der Kirche St. Egid, bei Schwarzenstein in Steiermark, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die in Verlust gerathene, hierläufig ständische, auf besagte Kirche lautende Aeraria = Obligation dbo. Laibach den 1. Februar 1803 Mr. 1060 pr. 300 fl. einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre aufsälligen Rechte hierauf hinnen: Fabe 6 Wochen und 3 Tage so gewiß gestend zu machen haben, als im widrigen selbe auf weiteres Anlangen der Bittsteller für amortisiert und getödtet erklärt werden wird. Laibach den 19. Jänner 1816.

### Verlautbarung. (1)

Von dem kais. Königl. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Josephine v. Buchner, vormahls verehelichten Domian mitzels gegenwärtigen Edictes erinnert, es habe Dr. Pallan, als Vertreter der Franz Xav. Domianischen Konkursmosse gegen sie eine Widerklage auf Kassirung, und Löschung der Intabulation des zwischen Franz Xav. Domian, und ihr Josephine v. Buchner am 22. Juni 1804, errichteten Heirathscontraktes bei diesem Stadt- und Landrechte angebracht.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erdländen abwesend, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr, und Auf Kosten den diesjährigen Gerichtsadvokaten Dr. Joseph Lusner, unter Substitution des Dr. Woz, Wurzbach als Kurator aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand nach der für die k. k. Erdlande

bestimmten Gerichtsorda zu ausgeführt, und entschieden werden wird. Josephine v. Pachner wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnet, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nahmhaft zu machen und überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen möge, die sie zu ihrer Vertheidigung dienstam finden würde; widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Laibach den 2. August 1816.

### Verlautbarung (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Apolonia Urbanz, als lebenswillig ernannten Universalerin zur Erforschung des Schuldenstandes in die öffentliche Vorladung aller jener, welche an den Verlust des am 29. Jänner l. J. zu Soplana im Dekanate Oberlaibach verstorbenen Lokal-Kaplans Lorenz Erze eine Forderung haben, gewilligt worden. Es haben daher alle diejenigen, welche an die gedachte Lorenz Erzesche Verlassenschaft eine Forderung zu stellen vermeynen, diese ihre Forderungen bey der auf den 2. Sept. d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagfazung so gewiss anzumelden, und darzuthun, als widrigens der Verlust abgehendet, und der Erbin eingearwortet werden wird. Laibach am 26. July 1816.

### Verlautbarung (2)

Auf Verfügung des hohen k. k. Stadt- und Landrechts in Krain werden über Ansuchen der Simon Lepuschitzschen Erben den 19. August l. J. und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, verschiedene zu dem Verlust des obgesagten Herrn Simon Lepuschitz gehörige Fahnenisse, nemlich: bey 600 Einer Weine, theils Cividin, theils Steyerische und theils Bipacher Weine, dann bey 25 Einer Brandwein verschiedene mit Eisen und ohne Eisen beschlagene Weinsässer und sonstige Kellergeräthekeiten gegen sogleiche bare Bezahlung in gangbarer Conventions-Münze im Wege der Versteigerung in dem eigenen Hause Pro. 214 in der Herrengasse zu Laibach, durch die abgeordnete Commission veräußert werden.

### Verlautbarung (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, es sey auf Anlangen der Maria Wolf, wider Joachim Ignaz Steiß, Fahhaber des Guts Lichtenegg, wegen schuldigen 257 fl. 48 kr. 2 dl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die öffentliche Feilbietung im Executionsweg bes auf 20,210 fl. 57 kr. 2 dl. gerichtlich geschätzten Guts Lichtenegg, sammt Nutz und Zugehör gewilligt, und zu diesem Ende die erste Tagfazung auf den 24. Juny, die 2 auf den 29. July, und die 3 endlich auf den 2. Sept. l. J. jedesmohr um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause asthier im ersten Stock mit dem Besache anberaumt worden, das, wenn die Realität, weder bey der 1 noch 2 Feilbietung um den Schätzungs-wert, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der 3. auch unter dem Schätzungs-wert hindangegeben werden wird.

Kaufstüttige haben daher an den vorbestimmten Tagen zu den gewöhnlichen Stunden anher zu erscheinen, wobei bemerket wird, daß es ihnen frey stehe, die Schätzung, und die Kaufsbedingnisse in der diesgerichtlichen Registratur einzusehen, und Abschriften zu nehmen.

Laibach am 7. Mai 1816.

Bey der am 29. Juli 1816 abgehaltenen 2. Feilbietungs-Tagfazung ist kein Kaufstüttiger erschienen.

### Vermischte Anzeigen.

#### Kundmachung (1)

Durch welche zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß sie zu Sjamabor und Pre-

gana gelegenen zwei gemauerten Aerarial-Häuser, woron das Erstere einen Stock hoch ist, daß zweite aber kein Stockwerk hat, nebst den dazu gehörigen Gärten mittels öffentlicher Licitation, und zwar jenes zu Szamobor am 20. Sept. d. J. jenes in Bregana aber am 21. Sept. d. J. in Voco selbst gegen gleich baare Bezahlung an den Besitzbenden werden veräußert werden.

Die Bedia nimmt, dann die Beschreibung dieser Aerarial-Nesthäfen sind bey dem k. k. Mautoberamte in Karlstadt einzusehen.

Von der k. k. prov. Bancoal-Geſällen-Administration Loibach am 1. August 1816.

#### W a r n u n g . (1)

Da dem Joseph Wallant Wulouz von Neisen die freye Vermögensverwaltung, die ihm im Jahre 1809 gerichtlich abgenommen wurde, nicht wieder eingeredt worden ist, so wird dieses zu dem Ende allgemein fund gemacht - damit sich Ledermann der mit ihm wie immer geartete Verträge einzugehen hätte, vor Schaden zu hüten, und in gesetzten Falle an dessen Erbator Georg Gogala Marula Grundbesitzer zu Neisen zu wenden wissen möge.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Veldes am 27. July 1816.

#### V o r l a b u n g s - E d i t r . (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Veldes werden jene, welche auf den Verlaß des Thomas Mandelz, insgemein Prach, gewesenen Grundbesitzer zu Schatkendorf, Bezirk Veldes, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, solche bei der am 7. Sept. d. J. in dieser Gerichtskanzley Vormittag um 9 Uhr abzuhalten Liquidirungstagsatzung entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte so gewissenzumelben und rechtskräftig darzuthun, als widrigens der Verlaß ohne weiters abgehendet, und den betreffenden Erben eingearwortet werden wird.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Veldes am 27. July 1816.

#### Zu vermitthen (1)

zwei Zimmer mit oder ohne Einrichtung monatweise oder halbjährig in dem Hause Nero. 27 in der Gradischa = Vorstadt. Mähre Auskunft erhält man eben daselbst im ersten Stock.

#### L i c i t a t i o n s - R u n d m a c h u n g . (1)

einer Lieferung von medizinischen Wurzeln und Kräutern.

Von der k. k. Militär-Medikamenten-Regie wird hiermit bekannt gemacht, daß eine öffentliche Versteigerung, zur Bebeschaffung nachstehender Vegetabilien zu Wien, in der Militär-Medikamenten Regie-Kanzley am Kremnitzer Weg Nero. 482, Dienstag den 27. August 1816, um 4 Uhr Nachmittags abgehalten werden soll.

Folia malvae (Kässpapeln).

— salviae (Salben).

— saponarie (Seifenkraut).

— trifoli fibrini (Gieber- oder Bitterklee).

Radix bardanae (Klettenwurzel, geschnitten).

— graminis (Graswurzel, geschnitten).

— liquiritiae (Süß do., geschnitten).

— taraxaci (Löwenzahn oder Löhrkrantz- wurzeln, geschnitten).

Die Bedingungen bez dieser Versteigerung sind:

1.) Dass drei Tage vor dem Licitations-Termin gut qualifizierte Muster, nebst einer Anzeige der Quantität, welche geliefert werden kann, und des vorläufigen Preises beigebracht werden müssen.

2.) Dass am vorgenannten Licitations-tage die Herren Offerenten selbst, oder durch ihre Bevollmächtigte zu erscheinen haben, um den Ankauf jedoch mit Vorbehalt der kriegsgerichtlichen Ratifikation — vorschristmäßig abzuschließen, und die Einlieferung durch eine Kavution welche den zehnten Theil des licitirten Quantumns bedeckt, sicher zu stellen.

3.) Dass die einzuliefernden Vegetabilien frisch, mithin von der diesjährigen Sammlung seyn, und im Laufe des Sommersemesters eingeliefert werden.

4) daß nachträgliche Offerten nicht angenommen, und nach qualitätsmässiger Ablieferung die Zahlungen in W. W. sogleich geleistet werden; wobei jedoch die Medikamenten-Regie besagt ist, den nicht zugehaltener quantitativen oder qualitativen Lieferung, den Bedarf anders woher zu beziehen, und daß die etwa höher aussallende Beleistung dann den Lizitanten zur Last fallen sollte.  
Laibach den 26. July 1816

E d i p i (1)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach als Pavillar - Justizamt wird hiermit öffentlich bekannt  
gemacht. Es sei auf Ansuchen des Markus Bratousch als Vormund des Johanna Tröstis  
seines Mündels von Pöglitzsch, in die öffentliche Zeilbietung der dem gedachten Mündel ge-  
hörigen, in der Gemeinde St. Veitsh ob Wipbach belegenen und auf 310 fl. M. M. geschätz-  
ten Verlassenschafts - Realitäten, als: Ackergrund nebst Wieswangs corona pod Siellieh,  
dann Ackergrund na Ustich genannt, gewilliget, auch hiezu der 16. August d. J. bestimmte  
jedoch die übergerichtliche Begrenzung vorbehalten worden. Es haben daher alle,  
welche gedachte Realitäten häufig an sich zu bringen gelerken, am vorbeschagten Tage stükhe um  
10. Uhr in dem Oderrichteramte zu St. Veitsh zu erscheinen.

Bezirksgericht Wipbach am 30. July 1816.

E d i t o . (1)

Von dem Bezirks-Gerichte Wipperfürth wird hiermit bekannt gemacht. Es seye über Ansuchen, des Herrn Michael Pigans, Vokalkaplans von Erssell wegen schuldigen 134 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Heilbüttung des dem Georg Schuel von Schwarzenberg gehörigen, in dem Orte Schwarzenberg selbst sub. Constriy. No. 26 belegenen, und auf 180 fl. M. M. geschätzten Hauses, bestehend aus 2 Kellern, 1 Stalle, 3 Räumen und einer Küche, mit Stroh gedeckt, im Wege der Execution bewilligt worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 19. August, für den zweiten  
der 19. September, und für den dritten der 19. Oktober d. J. mit dem Beilage bestimmt  
worden, daß, wenn gedachtes Haus weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die  
Schaltung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, es beim dritten auch unter  
der Schaltung verkauft werden würde, so haben die Kaufstädigen an den erst gedachten  
Tagen frühe um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen auch die Kaufbedingungen in-  
mittels dort einzusehen. Bezirksgericht Wipbach am 30. July 1816.

## B e f a u r t m a c h u n g (2)

Nachdem bei der in der Executionangelegenheit des Vor. Am. Rudolph, wider Antonia Urbanschitsch wegen 1700 fl. c. s. c. am 30. v. M. Statt gehabten 1. Visitation bei 7 Cen.
Klee à 30 kr. geschätztermassen : : : : : : 4 fl. 12 kr.
bei 15 Leut. Pferdheu à 24 kr. : : : : : : 6 = = =
2. Deichselwagen : : : : : : 42 = = =
3. einspännige Kohlwagen : : : : : : 32 = = =
1. Stockfude : : : : : : 45 = = =
2. Wanduhr : : : : : : 26 = = =
6. Bilderr : : : : : : 12 = = =
2. Tischtücher mit 12 Servietten : : : : : : 7 = 30 =

Eisen-<sup>pr</sup>. 200  
nicht an Mann gebracht worden sind, so wird zu deren widerholten Beisitzung mit Bezug auf das in dem Zeitungsblatt No. 56 57 und 58 enthaltenen Edict vom 10. v. M. der 12. August 1816 von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Ragnenberg bestimmt, und dazu alle Saalzuständigen eingeladen. Bezirksgericht Staatsherrschaft Münchendorf am 1. August 1816.

Versteigerung einer Dittelhütte in Überhof nächst Michelstadt. 2)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelstätten wird hiermit bekannt gemacht, daß

über Auslangen des Anton Wallach von Zirkelach wider Valentin Wochitz insgemein Machous in Aldergas, wegen schuldigen 95 fl. 49 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, im Dorse Aldergas gelegenen, der Stadtherrschaft Michelstätten zinsbaren, auf 415 fl. gerichtlich geschätzten Drittethube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Ablösung derselben der erste Termin auf den 20. August, der zweite auf den 20. September, und der dritte auf den 20. Oktober dieses Jahrs, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Besylze bestimmt worden ist, daß, wenn besagte Realität weder bei dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Wozu die Kaufstüden und insbesondere die intabulirten Stücke zu erscheinen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie die hiesigen Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Michelstätten am 22. July 1816

#### V e r l a u t b a r u n g (2)

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Neuzilli im Ziller Kreise, wird hiermit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Lukas Ruff zu Latsch in die Feilbietung der dem Herrn Joachim Ignaz Steiß gehörigen, zur Grundherrschaft Neuzilli sub Berg No. 24 bietstüden in Nikaberg liegenden, auf 830 fl. W. W. gerichtlich geschätzten, aus einem Weingarten, einen Acker, Gestopp, und etwas Wiesinahd bestehenden Berge alität, sammt daben befindlichen auf 120 fl. W. W. geschätzten Wohngebäude und gewölbten Keller, dann einigen Mobilare im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 15. July für den 2. der 16. August und für den 3. der 16. September d. J. mit dem Besylze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey dem 3. auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kaufstüden an diesen genannten Tagen bey diesem Amtsgerichte jedesmahl Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen.

Die Lizitätsbedingnisse können täglich in der diekherrschlichen Amtskanzley eingesehen werden. Ortsgericht der Herrschaft Neuzilli den 25. May 1816.

A n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungstagssitzung hat sich kein Käufer gemeldet.

#### V e r l a u t b a r u n g (2)

Vom Bezirksgericht der Herrschaft Neumarkt wird über die Bitte des Peter Potschivansig, Mathias Grashitz und Florian Janeschitz, gewesenen Besitzer der Häuser Nr. 15. 16 und 17 zu Neumarkt, bekannt gemacht; daß sie genannte Häuser sammt daben befindlichen Garsteln verkauft haben, und für die darauf intabulirten Forderungen haften müssen. Da sie aber, weil im Jahre 1811 die diekherrschlichen Grund- und Intabulationsbücher verbrannt sind, keine Grundbuchs Extracte vorlegen können, so werden hiermit alle jene, die darauf intabulirte oder pränotierte Forderungen inne haben, aufgesfordert, sich hieramts bis 16. September 1. J. damit so gewiß auszuweisen, als in Widrigen auf derlei Forderungen keine Rücksicht getragen würde. Bezirksgericht Neumarkt am 25. July 1816.

#### L i z i t . H o l z l i e f e r u n g .

Von Seite des hiesig. L. E. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins wird hiermit bekannt gegeben, daß am 26. August 1816 eine öffentliche Auktion, zur Lieferung von 1000 Nied. Dester. Klaster harten Brennholzes, in nachstehenden Bedingnissen abgehalten werden wird.

Erstens: Müssen bis 1000 Nied. Dest. Klaster harten Scheiter-Brennholz, das Scheit zu 30 Wiener-Zoll-Länge von gesunder trockner Quantität seyn und dahin abgeliefert werden, wohin von Seite des Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins die Pläze werden angewiesen werden.

Zwentens: Muß die Lieferung nach erfolgter hoher Approbation binnen 8 Tagen angeflogen, und ldingstens bis Ende Januar 1817 beendiget werden.

Drittens: Von dem Lieferungs-Erreher muß eine Kution von 500 fl. in Coventions-Münze oder der gleiche Betrag in öffentlichen Bondspapieren zur richtigen Zahlung der eingegangenen Contrakte-Verbindlichkeiten, geleistet werden.

Viertens: Wird demjenigen die Lieferung obiger 1000 Nied. Dtsz. Kloster hartes Brennholz überlassen werden, welcher nebst Eingehung obiger Verbindlichkeiten bey der am 26. Aug. 1816 abzuhandelnden Auktion den mindesten Aufschlag machen wird.

Pr. f. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin Laibach den 1. August 1816.

#### Edikt. 2)

Von dem Bezirksgerichte Neiñiz wird bekannt gemacht; daß alle jene, welche auf den Verlust des verstorbenen Jerny Marost, Unterrichter in Fünfta von Gemeinde St. Gregor, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihre derselben Forderungen bey der auf den 2. September d. J. in dieser Amtskanzley bestimmten Tagssatzung so gewiß anzumelden, und rechtmäßig darzuthun haben, als sonstens der Verlust abgehandelt, und den gesetzlichen Erben eingeantwortet werden würde.

Bezirksgericht Neiñiz am 24. July 1816.

#### Edikt. 3)

Stephan Zucal, Sohn des Florian Zucal, genannt Chioma Bauer, gebürtig von Mozeno, welcher des an seinem Bruder Franz, und an Karl Greif, in der Nacht von 17. auf den 18. Februar 1814 in Mozeno durch vorsätzliche Absenerung eines mit mehreren Kugeln geladenen Feuergewehrs verübten Mordes bezüchtigt ist, wird mittelst gegenwärtigen zeytigen Edikts aufgefordert, sich binnen 60 Tagen vor dem k. k. Stadt- und Landrechte in Trient, als der diesfalls untersuchenden Kriminal-Behörde, um so gewisser zu stellen, als er sonst im Richterscheinungstage des ihm angelasteten Verbrechens geständig gehalten werden würde.

Von dem k. k. Stadt- und Landrecht Trient den 11. May 1816.

#### Edikt. 3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht; es sei über wiederholtes Einschreiten der Margaretha Besseg, aus Adelsberg, wider Matthäus und Katharina Pauloutitsch, aus Kleinottot in die Beaufsichtigung der auf den 22. Juni d. J. durch diesgerichtliches Edikt dtt. 23. März 1816 bestimmte gewesenen und unterbliebenen 2. und letzten Feuerbietungstagssatzung der den gedacht Pauloutitschen Eheleuten gehörigen, im Dörfe Kleinottot liegenden der Staatsherrschaft Adelsberg, zinsbaren gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. geschätzten ein Bierl-Hube gewilligt, und der Tag zur öffentlichen Verkündigung auf den 2. August d. J. früh um 9 Uhr in hierortiger Amtskanzley mit dem vorigen Besitze bestimmt, daß nämlich an diesem Tage gedachte Realität auch unter dem SchätzungsWerth hindargegeben werde. Wozu die Kaufwilligen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Adelsberg am 30. July 1816.

#### Fleischkreuzer-Verpachtungs-Anzeige. 2)

Von der k. k. provisor. Zoll-Gefallen-Administration in Laibach wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den 20. d. M. August Vormittags um 9 Uhr bey dem k. k. Kreisamte in Adelsberg der Fleischkreuzer der Stadt Laß mittelst öffentlicher Versteigerung auf ein Jahr, das ist von 1ten November 1816. bis letzten October 1817. an den Meistbietenden verpachtet werden wird, wozu die Pachtwilligen hiemit eingeladen werden. Laibach den 5ten August 1816.

# Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung Nro. 64.

## Gubernial-Verlautbarungen.

### K a n d i m a c h u n g (1)

Von dem L. f. S. Landes-Gubernium wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß nach der gegenwärtig erfolgten Regalirung des Personal- und Besoldungsstandes der hierdernigen L. f. Navigations-Direktion haben nachstehende Dienststellen mit den angedeuteten Be- soldungen offen geworden, und zu besetzen sind.

Ein Amtssingenieur mit dem Gehalte von	1000 fl.
2 Zeichner, mit dem Gehalte von	500 =
1 detsdo	400 =
1 Protokollist zugleich Registrator und Expedit mit Gehalte von	800 =
1 Kanzlist mit dem Gehalte von	500 =
1 detsdo	400 =
1 Almstdiener	300 =
1 Haufknecht	150 =
3 Wasserbau-Ingenieurs mit dem Gehalte von	800 = und 900 fl.
6 Buhnenmetzler mit dem Gehalte von	490 =

Zur Besetzung dieser Stellen wird bis zum 15. Oktober d. J. der Concours ausgeschrie- ben; diejenigen, welche eine oder die andere dieser Dienststellen zu erlangen wünschen, ha- ben sich über ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Mathematik überhaupt, und der Baukunst, vorzüglich aber in der Hydraulik, Zeichnungs- und Rechnungskunde, über ih- re bisherige Verwendung, Moralität, so wie auch über ihre Dienstzeit, wenn sie bereits bei einer Behörde angestellt gewesen sind, gehörig auszuweisen, und ihre auf die eben vorgezeig- nete Weise wohlinstruierte Gesuche vor Ablauf bes angedeuteten Concours-Termins bei diesem L. f. Landes-Gubernium einzureichen. Lemberg am 28. Juny 1816

### B e k a n n t m a c h u n g (1)

Nach Erinnerung der L. f. n. ö. Landes-Regierung von 13. d. M. hat der Seidenzeug- Fabrikant zu Wien Eustachius Ott, sein Landes-Fabriks-Befugniß anheim gestellt.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gegeben wird.

Laibach am 27. July 1816

### E r i n n e r u n g (1)

Die L. f. N. Öst. Regierung zu Wien hat unterm 19. d. M. erinnert; daß das Landes- fabriks-Privilegium des dortigen Seidenzeugs-Fabrikanten Michael Altlehner von ihm an- heim gestellt, folglich als erloschen erklärt worden sey.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach den 2. August 1816.

### V e r l a u t b a r u n g (1)

Die Gemeinden der Pfarr Lusthal im Bezirke Kreuthberg im Laibacher Kreise haben sich unter der lobenswürdig und thätigen Leitung des Bezirksoberbeamten Franz Xav. Beckermann nicht nur mit aller Bereitwilligkeit zur Abreichung einer jährlichen kleinen Dotiration pr. 152 fl. 19 1/2 kr. für den anzustellenden Lehrer und Organisten durch Erhöhung der Kollekte freiwilzig erklärt sondern selbe haben zugleich bereits das Schulzimmer, und die Lehrerswohnung aus eigenen rühmlichen Antriebe hergestellt, und dadurch für die gehörige Ausbildung ihrer

Kinder gesorger, daher dieses rühmlich und nachahmungswürdige Benehmen des Bezirksobers-  
beamten, und der Pfarrgemeinden hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.  
Ljubach am 30. July 1816

### V e r l a u t b a u n g (1)

Womit die Kompetenz für die zu besiegenden, auf der Staatsherrschaft Württemberg in Vil-  
lacher Kreise bestehenden Stipendien für 8 Normalhauptschul- oder Trivial-Schüler bestimmt  
wird.

Seine, k. lo. Maj haben vermög allerhöchster Entschließung vom 16. November 1792  
und des hierüber von der beständen K. K. Landeskasse in Klagensfurt am 3. Januar 1793  
Dro. 466 ausgeferdigten Landesfürstlichen Willbrieses die vormals bei der Pfarrkirche zu Würt-  
temberg zur Unterhaltung von 4 Schulknaben bestandene Stiftung pr. 240 fl. in jährlichen 8 Sti-  
pendien für die normalschüler dergestalt zu verwandeln geruhet, daß von diesen jhdck. 240 fl.  
die Besten, vorzüglich Württemberger normalschüler, und zwar jeder derselben ein Stipendium  
pr. jährl. 30 fl. aus den Einkünften der k. k. Staats- und Studienfonds-Herrschaft ab-  
ziehen haben sollen, welches Stipendium der normalschüler auch noch dazumal, wenn er wirk-  
lich in die lateinischen Schulen eintreten wird, in so lang als Gymnasial. Stipendium reis-  
tiger ist, beibehalten darf, und auch sogar den Trivial-Schülern, wenn sie ausnehmende  
Fähigkeit mit Fleiß und guten Sitten verbunden besitzen, in Folge der obenangeführten höch-  
sten Verordnung zu Theit werden kann.

Da die berührten 8 Stipendien Plätz jedes pr. 30 fl. Metall Münze dermal erledigt  
sind; so haben jene normalschul- oder Trivialschüler, welche eines dieser Stipendien zu  
erhalten wünschen, ihre mit Dürftigkeits- und Gittlichkeit-Bezeugnissen, dann mit dem Zeug-  
nisse über die ausgestandenen natürlichen oder geimpften Blattern, und mit den Bezeugnissen  
über den in den Schulen in den vorgetragenen Lehrgegenständen in den 2 letzten Schulkursen  
gemachten Fortgang belegten, an die k. k. Staatsherrschaft Württemberg im Villacher-Kreise  
als Patron lauernden Gesuche bis 20. Sept. d. J. bei der Hauptschuldirektion in Villach  
einzureichen.

Welches zu Federmanns Benehmungswissenschaft eröffnet wird.

Ljubach am 23. July 1816.

### V e r l a u t b a u n g (1)

Die Pfarrgemeinde Tauchen von dem Wunsche bestellt eine eigene Trivialschule im Pfarr-  
orte zu besitzen, hat sich zu einer Lehrersdotation von jährlichen 52 Merling, 13 Maj Wai-  
ken, eben so viel Hirse, 26 Merling, 6 Maj Haiden, 52 Pf. Spinnhaar, 105 Pf. Schwatz-  
bann 29 einspännigen, und eben so viel zweispännigen Fuhten Holzes, jedoch mit der  
Bedingung gehörig verpflichtet, daß der Lehrer ein Geistlicher sey, im Pfarrhause wohne, und  
nebst den täglichen Schulunterrichte der Kinder auch an Sonn- und Feiertagen die Frühmesse  
mit einem christlichen Unterrichte zu halten verbunden seyn soll. Während dieses k. k. prov.  
Gubernium die bei Errichtung dieser neuen Trivialschule statt gehabte thätige Mitwirkung des  
Franz Neckermann, Bezirkskommissärs von Kreutberg, des Johann Luchar, Dechans- und  
Schuldistriktausseher, des Johan Nodis, Ortspfarrers, und vorzüglich der Gemeinde Tauc-  
hen, welche den Lehrer selbst dotirt, und daß Schulzimmer ebensolß selbst hergestellt hat, hie-  
rmit zur allgemeinen Kenntniß bringt, und den Schuleifer dieser Gemeindeinwohner andern  
Gemeinden zum nachahmenden Beispiele vorgestellt. sobert es jene Priester, welche diese Schule-  
lehrers und Frühmesserskelle zu erhalten wünschen, und sich dazu geeignet fühlen auf, ihre  
bießfälligen mit den pädagogischen und sonstigen Zeugnissen gehörig belegten Gesuche binnen 6  
Wochen bei dem hiesigen Diözesan-Konsistorium einzureichen. Ljubach am 26. Juli 1816.

Für die Stelle eines Lehrers der Mathematik zu Petrinia in der k. k. Banal-Ordnung.

Nachdem die erledigte Stelle eines Lehrers der niedern Mathematik zu Petrinia im 2. Banal-Regiment mit einem Gehalte jährlicher 300 fl. Con. Münze, dann Quartier und Holz-Deputate mittelst Concurses zu besetzen ist, so haben alle diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und über ihre hinreichende mathematische Kenntniß, so wie über ein ladeloses sittliches Vertragen sich auszuweisen vermögen ihre Gesuche mit glaubwürdigen Zeugnissen belegt, sydestens bis Ende September d. J. an den k. k. Hofkriegsrath einzusenden.

Wien am 15. July 1816.

### Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen;

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, es sey von diesem Gerichte über Ansuchen der Frau Margaretha Collawania verwittigt gewesene Martin in ihrer Rechtsache gegen Johann Radluga, wegen behaupteten 2292 fl. 59 1/4 kr. sammt Nebenversbindlichkeiten in die Heilbietbung des gegnerschen in der Gradischa Vorstadt sub Consc. Pro. 39 zu Laibach liegenden Hauses, dann der ganzen in Neckern bestehenden Hube na Noischchi welche gesammte Realitäten auf 3993 fl. 7 2/4 kr. im Wertgeldে gerichtlich geschätzt sind, im Executionsweg gewilligt worden.

Da nun zu diesem Ende drei Heilbietungstermine, und zwar der erste auf den 24. Juni und der 2. den 29. July und der 3. auf den 2. Sept. l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhouse im Rathszimmer des ersten Stockes, und zwar mit dem Beschluß bestimmt worden sind, daß, wenn gesagte Realitäten weder bey dem ersten, noch 2. Termine um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem 3. auch unter denselben veräußert werden würden, so werden dessen die Kaufstücker mit der Bemerkung erzähldiger, daß es ihnen freystehe, die diesjährigen Verkaufsbedingnisse in der diesseit ige Virgattatu zu den gewöhnlichen Amissunden einzuführen, und Abschriften davon zu nehmen. Laibach am 17. May 1816.

Auch bey der 2. Versiegerungs-Tagsatzung ist kein Kaufstücker erschienen.

### Verlautbarung (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Lukas Pousch, und Florian Woch, Pröbstl., dann Matthias Trampusch, Pfarrers und Vorslehrs der Kirche St. Egid, bey Schwarzenstein in Steyermark, biemal öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die in Verlust gerathene, hierändig ständische, auf besagte Kirche lautende Herarial-Obligation bdo. Laibach den 1. Februar 1803 Pro. 1060 pr. 300 fl. einen Anspruch zu haben vermeynen, ihre offiziellen Rechte hierauf binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tage so gewiß geltend zu machen haben, als im widrigen selbe auf weiteres Anlangen der Bittsteller für amortisiert und getilgt erfüllt werden wird. Laibach den 12. Februar 1816.

### Verlautbarung. (1)

Von dem kais. Königl. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Josephine v. Bucher, vormals verheiratheten Domian mittels gegenwärtigen Edictes erinnert, es habe Dr. Kollar, als Vertreter der Franz Xav. Domianischen Konkurrenzasse gegen sie eine Widerklage auf Kassirung, und Löschung der Intabulation des zwischen Franz Xav. Domian, und ihr Josephine v. Bucher am 21. Juni 1804. errichteten Heirathscontrates bey diesem Stadt- und Landrechte angebracht.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erdlanden abwesend, bat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr, und Unabsicht den diesjährigen Gerichtsadvokaten Dr. Joseph Lusner, unter Substitution des Dr. Mozl. Wurzbach als Curator aufgekehlt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand nach der für die k. k. Erdlanden

bestimmten Gerichtsordnungen ausgeführt, und entschieden werden wird. Josephine v. Pachner wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst an erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben; oder auch, sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nächstens zu melden und überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmässigen Wege einzuschreiten müssen möge, die sie zu ihrer Vertheidigung dienstlich finden würde; widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Laibach den 2. August 1816.

### Verlautbarung (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Apolonia Urbanz, als lebenswilling ernannten Universalerbin zur Erforschung des Schuldenstandes in die öffentliche Vorladung aller jener, welche an den Verlaß des am 29. Jänner 1. J. zu Sappina im Dekanate Oberlaibach verstorbenen Lokal-Kaplans Lorenz Erze eine Forderung haben, gewilligt worden. Es haben daher alle diejenigen, welche an die gedachte Lorenz Erzesche Verlassenschaft eine Forderung zu stellen vermönen, diese ihre Forderungen bey der auf den 2. Sept. d. J. stich um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagssatzung so gewiss anzumelden, und dazuthun, als widrigens der Verlaß abgehendt, und der Ebin eingeantwortet werden wird. Laibach am 26. July 1816.

### Verlautbarung (2)

Auf Verfügung des hohen k. k. Stadt- und Landrechts in Krain werden über Ansuchen der Simon Lepuschitzschen Erben den 19. August 1. J. und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, verschiedene zu dem Verlaß des obgesagten Herrn Simon Lepuschitz gebährige Tathenisse, nemlich: bey 60 Einer Weine, theils Cividin, theils Steyerische und theils Dipacher Weine, dann bey 25 Einer Brandwein verschiedene mit Eisen und ohne Eisen beschlagene Weinsäffer und sonstige Kellergeräthschaften gegen sogleiche bare Bezahlung in gangbarer Conventions-Münze im Wege der Versteigerung in dem eigenen Hause Nro. 214 in der Herrengasse zu Laibach, durch die abgeordnete Commission verdusstert werden.

### Verlautbarung (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, es sey auf Ansagen der Maria Wolf, wider Joachim Ignaz Steiß, Inhaber des Guts Lichtenegg, wegen schuldbaren 257 fl. 48 kr. 2 dl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die öffentliche Feilbietung im Executionsweges des auf 20,210 fl. 57 kr. 2 dl. gerichtlich geschätzten Guts Lichtenegg, sammt Unz und Zugehör gewilligt, und zu diesem Ende die erste Tagssatzung auf den 24. Juni, die 2 auf den 29. Julio, und die 3 endlich auf den 2. Sept. 1. J. jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause alhier im ersten Stock mit dem Besache anberaumt worden, daß, wenn diese Realität, weder bey der 1 noch 2 Feilbietung um den Schätzungs-wert, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der 3. auch unter dem Schätzungs-werthe hindangegeben werden wird.

Kaufstätige haben daher an den vorbestimmten Tagen zu den gewöhnlichen Stunden anhier zu erscheinen, wobei bemerket wird, daß es ihnen frey stehe, die Schätzung, und die Kaufsbedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur einzusehen, und Abchristen zu nehmen.

Laibach am 7. May 1816.

Bey der am 29. Juli 1816 abgehaltenen 2. Feilbietungs-Tagsatzung ist kein Kaufstätiger erschienen.

### Vermischte Anzeigen.

#### Kundmachung (1)

Durch welche zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die zu Szamahor und Pre-

Gana gesegnen zwei gemauerten Aerats - Häuser, wobon das Erstere einen Stock hoch ist, das zweite aber kein Stock er hat, nebst den dazu gehörigen Gärten mittelst öffentlicher Lizitation, und zwar jenes zu Szamobor am 20. Sept. d. J. jenes in Vregano aber am 21. Sept. d. J. in Loco selbst gegen gleich baare Bezahlung an den Weißbischöfen werden veräußert werden.

Die Bedingnisse, dann die Beschreibung dieser Aerats - Realitäten sind bey dem k. k. Mautoberamte in Karlstadt einzusehen.

Von der k. k. prov. Bancoal - Gesellen - Administration Leibach am 1. August 1816.

#### W a r n u n g . (1)

Da dem Joseph Wallant Wullonz von Neien die freye Vermögenverwaltung, die ihm im Jahre 1809 gerichtlich abgenommen wurde, nicht wieder eingerückt worden ist, so wird dieses zu dem Ende allgemein kund gemacht, damit sich Jedermann der mit ihm wie immer geartete Verträge einzugehen hätte, vor Schaden zu hüten, und in gelegten Falle an dessen Ex - Kator Georg Gogala Marula Grundbesitzer zu Neien zu wenden wissen möge.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Velde am 27. July 1816.

#### V o r l a d u n g s - E d i k t . (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Velde werden jene, welche auf den Verlust des Thomas Mandels, insgemein Prach, gewesenen Grundbesitzer zu Schalkendorf, Bezirk Velde, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, solche bei der am 7. Sept. d. J. in dieser Gerichtskanzlei Vormittag um 9 Uhr abzuhaltenen Liquidierungstagssitzung entweder persönlich oder durch huldiglich Bevollmächtigte so gewiss anzumelden und rechtskräftig darzurühren, als widrigens der Verlust ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingekrönter werben wird.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Velde am 27. July 1816.

#### Zu vermieten (1)

zwei Zimmer mit oder ohne Einrichtung monatweise oder halbjährig in dem Hause Nro. 27 in der Gradischa - Vorstadt. Weitere Aussicht erhält man eben daselbst im ersten Stock.

#### Lizitations - Kundmachung (1)

einer Lieferung von medizinischen Wurzeln und Kräutern.

Von der k. k. Militär - Medikamenten - Regie wird hiermit bekannt gemacht, daß eine öffentliche Versteigerung, zur Bebeschaffung nachstehender Vegetabilien zu Wien, in der Militär - Medikamenten - Regie - Kanzlei am Steuerwege Nro. 482, Dienstag den 27. August 1816, um 4 Uhr Nachmittags abzuhalten werden soll.

Folia malvae (Rapspapeln).

Radix bardanae (Klettenwurzel, geschnitten).

— Salviae (Salben).

— graminis (Graswurzeln, geschnitten).

— saponarie (Seifenkraut).

— liquiritiae (Süß do, geschnitten).

— trifoli fibrini (Fieber- oder Bitterklee).

— taraxaci (Edenzenzahn oder Röhrkraut-

wurzeln, geschnitten).

Die Bedingungen bei dieser Versteigerung sind:

1.) Daz drei Tage vor dem Lizitations - Termin gut qualifizierte Muster, nebst einer Anzeige der Quantität, welche geliefert werden kann, und des vorläufigen Preises beigebracht werden müssen.

2.) Daz am vorgenannten Lizitationsstage die Herren Offeranten selbst, oder durch ihre Bevollmächtigte zu erscheinen haben, um den Ankauf jedoch mit Vorbehalt der hostriegsräthlichen Ratifikation — vorschriftsmäßig abzuschließen, und die Einlieferung durch eine Rauktion welche den zehnten Theil des lizierten Quantum bedeckt, sicher zu stellen.

3.) Daz die einzuliefernden Vegetabilien frisch, mithin von der diesjährigen Sammlung seyn, und im Laufe des Sommersemesters eingeliefert werden.

4) daß nachträgliche Offerten nicht angenommen, und nach qualitätsmässiger Ablieferung die Zahlungen in W. W. sogleich geleistet werden; wobei jedoch die Medikamenten-Regie besetzt ist, den nicht zugehaltener quantitativen oder qualitativen Lieferung, den Bedarf anders wobei zu beziehen, und daß die etwa höher aussallende Bekostigung dann den Lizitanten zur Last fallen sollte. Laibach den 26. July 1816

### Edict (1)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach als Vuvillar-Instanz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es sey auf Ansuchen des Markus Bratouch als Vormund des Johann Erdmann Mündels von Pöglreich, in die öffentliche Zeilbietung der dem gedachten Mündel gehörigen, in der Gemeinde St. Veith ob Wipbach belegenen und auf 319 fl. M. M. geschätzten Verfallschöfts - Realitäten, als: Ackergrund nebst Wieswuchs corona pod Siellieb, dann Ackergrund na Ustich genannt, gewilligt, auch hierzu der 16. August d. J. bestimmt jedoch die übergerichtsschuliche Begneigung vorbehalten worden. Es haben daher alle, welche gedachte Realitäten künftig an sich zu bringen gedenken, am vorbesagten Tage frühe um 10 Uhr in dem Oder-Gerichtsamt zu St. Veith zu erscheinen.

Bezirksgericht Wipbach am 30. July 1816.

### Edict (1)

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiermit bekannt gemacht. Es seye über Ansuchen, des Herrn Michael Pigani, Lokalkaplans von Ersell wegen schuldigen 134 fl. M. M. sammi Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Zeilbietung des dem Georg Schuck von Schwarzenberg gehörigen, in dem Orte Schwarzenberg selbst sub. Constripl. Pro. 26. belegenen, und auf 180 fl. M. M. geschätzten Hauses, bestehend aus 2 Kellern, 1 Stalle, 3 Kammern und einer Küche, mit Stroh gedeckt, im Wege der Execution bewilligt worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 19. August, für den zweiten der 19. September, und für den dritten der 19. Oktober d. J. mit dem Beilage bestimmt worden, daß, wenn gedachtes Haus weder bei dem ersten noch zweyten Termine nur die Schädung oder darüber an den Maan gebracht werden könnte, es beim dritten auch unter der Schädung verkauft werden würde, so haben die Kaufstücker on den erst gedachten Tagen frühe um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen auch die Kaufbedingnisse unmittelbar eingesehen. Bezirksgericht Wipbach am 30. July 1816.

### Bekanntmachung (2)

Nachdem bei der in der Executionsangelegenheit des Vor. Ant. Rudolph, wider Antonio Urbanschitsch wegen 1700 fl. c. s. c. am 30. v. M. Stadt gehabten 1. Lizitation bei 7 Cent. Kle à 30 kr geschätztemassen

bei 15 Cent. Pferdheu à 24 kr.	6 =	— =
2. Deichselwagen	42 =	— =
3. einjähnige Kohlwagen	32 =	— =
1. Stockfuhr	45 =	— =
1. Wanduhr	26 =	— =
6. Bilder	12 =	— =
2. Tischtücher mit 12 Servietten	7 =	30 =
Eisen pr	200 =	— =

nicht an Mann gebracht worden sind, so wird zu deren widerholten Zeilbietung mit Bezug auf das in dem Zeitungsblatt Pro. 56 57 und 58 enthaltenen Edict vom 10. v. M. der 13. August 1816 von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Rosenberg bestimmt, und dazu alle Kaufstücker eingeladen. Bezirksgericht Staatsherrschaft Minkendorf am 1. August 1816.

Versteigerung einer Drittethube in Abergäß nächst Michelsstätten. 2)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird hiermit bekannt gemacht, daß

über Ansangen des Anton Wallach von Ziecklach wider Valentini Wochinz insgemein Machous im Albergäss, wegen schuldigen 95 fl. 49 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der dem Schulden gehörigen, im Dörfe Albergäss gelegenen, der Staatsherrschafft Michelslätten zinsbaren, auf 415 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube sammt An- und Zughör gewilligter, um zur Abhaltung derselben der erste Termin auf den 30. August, der zweite auf den 30. September, und der dritte auf den 30. Oktober dieses Jahrs, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in biesiger Gerichtskanzley mit dem Beschaze bestimmt worden ist, daß, wenn besagte Realität weder bei dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Wozu die Kaufstüden und insbesondere die intabulirten Glubiger zu erscheinen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß die diesjährigen Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Michelslätten am 22. July 1816

#### B e r k l a u t b a r u n g (2)

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Neuzilli im Zidier Kreise, wird hiemit bekannt gegeben: Es seyn auf Ansuchen des Herren Dr. Lukas Ruz zu Laibach in die Feilbietung der dem Herrn Joachim Ignaz Steiß gehörigen, zur Grundhörigkeit Neuzilli sub Berg Nr. 24 dienstbaren in Nikaberg liegenden, auf 830 fl. W. W. gerichtlich geschätzten, aus einem Weingarten, einen Acker, Gestripp, und etwas Weizmühl bestehenden Bergrealität, sammt daben befindlichen auf 120 fl. W. W. geschätzten Wohngebäude und gewölbten Keller, dann einigen Mobilare im Wege der Execution gewilligt worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 15. July für den 2. der 16. August und für den 3. der 16. September d. J. mit dem Beschaze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey dem 3. auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kaufstüden an diesen genannten Tagen bey diesem Amtsgerichte jedesmahl Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen.

Die Lizitationsbedingnisse können täglich in der diesherrschaftlichen Amtskanzley eingesehen werden. Ortsgericht der Herrschaft Neuzilli den 25. May 1816.

A n n o m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Käufer gemeldet.

#### B e r k l a u t b a r u n g (2)

Vom Bezirksgericht der Herrschaft Neumarktl wird über die Bitte des Peter Potschbausig, Mathias Grashitz und Florian Janeschitz, gewesenen Besitzer der Häuser Nr. 15. 16 und 17 zu Neumarktl, bekannt gemacht; daß sie genannte Häuser sammt daben befindlichen Garzeln verkauft haben, und für die darauf intabulirten Forderungen haften müssen. Da sie aber, weil im Jahre 1811 die diesherrschaftlichen Grund- und Intabulationsbücher verbrant sind, keine Grundbuchs Extracte vorlegen können, so werden hiemit alle jene, die darauf intabulirte oder prædictire Forderungen inne haben, aufgefordert, sich hierants bis 16. September 1. J. damit so gewiß auszuweisen, als in Widrigen auf derles. Forderungen keine Rücksicht getragen würde. Bezirksgericht Neumarktl am 25. July 1816.

#### L i z i t . H o l z l i e f e r u n g .

Von Seite des hiesig. k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins wird hiemit bekannt gegeben, daß am 26. August 1816 eine öffentliche Auktion, zur Lieferung von 1000 Mied. Dester. Kloster harten Brennholz, in nachstehenden Bedingnissen abgehalten werden wird.

Erstens: Müssen die 1000 Mied. Destr. Kloster harten Scheiter-Brennholz, das Scheit zu 30 Wiener-Zoll-Länge von gesunder trockener Quantität seyn und dabin abgeliefert werden, wohin von Seite des Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins die Pläze werden angewiesen werden.

**Zweyten:** Muß die Lieferung nach erfolgter hoher Approbation binnen 8 Tagen angeflogen, und längstens bis Ende Januar 1817 beendigt werden.

**Drittens:** Von dem Lieferungs-Ersteher muß eine Kution von 500 fl. in Konventions-Münze oder der gleiche Betrag in öffentlichen Fondspapieren zur richtigen Zahlung der eingezogenen Contrats - Verbindlichkeiten, geleistet werden.

**Viertens:** Wird denjenigen die Lieferung vorzec 1000 Mied. Del. Plaster harte Brennholz überlassen werden, welcher nebst Eingehung obiger Verbindlichkeiten bei der am 26 Aug. 1816 abzuhaltenen Licitation den mindesten Anboth machen wird.

Pr. f. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin Laibach den 1. August 1816.

**Edikt. 2)**

Von dem Bezirksgerichte Reisnitz wird bekannt gemacht; daß alle jene, welche auf den Verlust des verstorbenen Ferny Marolt, Unterrichter in Jantsche von Gemeinde St. Gregor, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihre derselben Forderungen bey der auf den 2. September d. J. in dieser Amtskanzlei bestimmten Tagssatzung so gewiß anzumelden, und rechtsgelestd darzuthun haben, als sonstens der Verlust ab gehandelt, und den gesetzlichen Erben eingeäntwertet werden würde.

Bezirksgericht Reisnitz am 24. July 1816.

**Edikt. 3)**

Stephan Zucal, Sohn des Florian Zucal, genannt Choma Bauer, gebürtig von Mond, welcher des an seinem Bruder Franz, und an Karl Greif, in der Nacht von 17. auf den 18. Februar 1814 in Romeno durch vorsätzliche Abfeuerung eines mit mehreren Kuzein geladenen Feuergewehrs verübten Mordes beinzüglich ist, wird mittelst gegenwärtigen zweyten Edikts aufgesordert, sich binnen 60 Tagen vor den f. k. Stadt- und Landrechte in Trent, als vor diesfalls untersuchenden Kriminal-Behörde, um so gewisser zu stellen, als er sonst im Richterscheinungstalle des ihm angeschuldeten Verbrechens gehändig gehalten werden würde.

Von dem f. k. Stadt- und Landrecht Trent den 11. May 1816.

**Edikt. 3)**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht; es sey über wiederholtes Einschreiten der Margaretha Weissig, aus Adelsberg, wider Mattheus und Katharina Pauloutschitsch, aus Kleinottok in die Haussammlung der auf den 22. Junij d. J. durch diesgerichtliches Edikt d. 23. März 1816 bestimmt gewesenen und unterbliebenen, und letzten Fälligkeitstagssatzung der den gedacht Pauloutschischen Eheleuten gehörigen, im Dörfe Kleinottok liegenden der Staatsherrschaft Adelsberg, zinsaren gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. geschätzten ein Viertl-Habe gewilligt, und der Tag zur öffentlichen Veräußerung auf den 12. August d. J. früh um 9 Uhr in hierortiger Amtskanzlei mit dem vorioen Besatz bestimmt, daß nämlich an diesem Tage gedachte Realität auch unter dem SchätzungsWerth hindargegeben werde. Wozu die Kaufwilligen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Adelsberg am 30. Julio 1816.

**Fleischkrenzer-Verpachtungs-Anzeige. 2)**

Von der f. k. provisor. Zoll-Befallen-Administration in Laibach wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den 20. d. M. August Vormittag um 9 Uhr bey dem f. k. Kreisamte in Adelsberg der Fleischkrenzer der Stadt Laibch mittelst öffentlicher Versteigerung auf ein Jahr, das ist von 1ten November 1816 bis 1ten October 1817. an den Meißbierhenden verpachtet werden wird, wozu die Pachtwilligen hiermit eingeladen werden. Laibach den 5ten August 1816.